© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eparmatostethus novum genus Larridarum (Hymen.).

(ἔπαρμα, τό — Erhebung, Keule; στῆθος, ὁ — Brust.)

Von

Fr. Fr. Kohl.

Mit drei Figuren im Texte.

(Eingelaufen am 10. September 1906.)

Die Gattungsgruppe von Grabwespen, welche man mit der Bezeichnung „*Larridae*“ zu belegen pflegt, hat sich als ungemein mannigfaltig erwiesen. Die Permutation der gattungsbestimmenden Merkmale ist eine reiche. Fast alljährlich wachsen daher neue Gattungen zu. Unter dem Materiale, welches mir vom zoologischen Museum der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg anvertraut wurde, steckt eine Wespe aus Madagaskar (Fort Dauphin, leg. Sikora), welche ebenfalls einer neuen Gattungsform der Larridengruppe angehört.

Eparmatostethus nov. gen.

Caput thorace latius. Oculi mandibularum basin attingunt. Orbitae interiores integrae verticem versus converguntur. Stemma anterius forma solita, stemmata posteriora oblonga, planiuscula. Vertex post stemmata parum impressus. Configuratio faciei et clypei (Fig. 1). Mandibulae margine inferiore exciso. Palpi maxillares 6-, labiales 4-articulati. Labrum apice aperto. Antennae (♀ 12-articulatae) supra clypeum fronti insertae, in basi inter se distant; scapus sat elongatus. Pedicellus haud longior quam crassior.

Collare dorsulo paulum humilius. Prosternum (Fig. 2) utrinque processu laterali robusto corniformi, qui etiam de supra visus sub adspectum cadit, instructum. Episternum mesothoracis area epicnemiali haud discreta. Sutura episternalis exstat. Segmentum medianum area dorsali caret, modo generis Tachysphecis configuratum. Tergitum anale area pygidiali triangulari plana instructum.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Alae anteriores (Fig. 3): Pterostigma distinctum, angustum. Area radialis breviuscula late truncata, appendiculata. Areolae cubitales 2: prima fere triplo major quam secunda antice ad modum

Fig. 1.

Fig. 2.

angustata. Venae transverse-discoidales antice se conjungunt, conjunctae areolam cubitalem secundam attingunt; area discoidalis secunda de hac causa petiolata. Area submedialis prima quam secunda vix longior ante originem venae basalis clausa; haec subcostam longius ante pterostigma attingit. Alae posteriores: retinaculum medio fere interruptum ab origine venae radialis brevis in basi curvatae non remotum. Vena cubitalis post aream submedialem clausam egreditur. Lobus basalis longus, sinus basalis prope sinum analem situs.

Fig. 3.

Pedes spinosi. Coxae intermediae late inter se distant. Tibiae intermediae 1-calcaratae. Tarsi anteriores pectine tarsali e spinis tenuissimis composito instructi. Unguiculi haud dentati; pulvilli magni.

Caput, thorax, nec non pedes et abdomen tomentosa.

Diese Gattung steht der Gattung *Gastrosericus* Spin. nahe und stimmt mit ihr in der Zahl der Kubitalzellen, in der Beschaffenheit der Radialzelle, in der der Ozellen, des Kollare, Mittelsegmentes und Abdomen und in der Bewehrung der Beine überein. Der Umstand, daß sich die beiden Diskoidalqueradern infolge stärkerer Konvergenz vereinigen, bevor sie die zweite Kubitalzelle erreichen,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wodurch die zweite Diskoidalzelle gestielt erscheint, hätte mich allein nicht bewegen können, eine neue Gattung aufzustellen. Hierzu wurde ich nebstbei veranlaßt durch die ganz außerordentliche Bewehrung der Prosternumseiten, deren Fortsätze, auch von oben gesehen, auffällig hervortreten, und ferner durch die Konfiguration des Kopfschildes, wie sie *Gastrosericus* nicht zeigt.

Eparmatostethus madecassus nov. spec.

Gleicht einem *Tachysphex*. Länge 7 *mm*. Schwarz; rot sind der Abdominalringekomplex und der größte Teil der Tarsen. Die Schienen sind hinten gelb, sonst mehr weniger schwärzlich. Die Färbung dürfte an den Beinen wohl veränderlich sein. Die Oberkiefer, der Vorderrand des Clypeus, die Fühlerschaftspitzen, die Taster und die Schulterbeulen sind lehmgelb. Die Flügel sind leicht getrübt, mit opalisierendem Glanze.

Der Mittelteil des Kopfschildes erscheint abgestutzt (Fig. 2); durch eine große und ziemlich tiefe Bucht von ihm getrennt, zeigt der Clypeus beiderseits eine, eine fast dreieckige Platte bildende Vorragung. Der Ausschnitt der Oberkiefer ist nicht scharf. Fühlerschaft fast von der Länge der drei ersten Geißelglieder, zweites Geißelglied unbedeutend länger als das dritte. Der geringste Abstand der Netzaugen auf dem Scheitel beträgt reichlich die Länge des 2. + 3. + 4. Geißelgliedes. An den Schläfen zeigt sich, nicht weit von der Fühlerbasis entfernt, ein dornartiges Höckerchen. Kopf und Thorax sind fein lederartig matt; bei 60facher Vergrößerung nimmt man eine feine, gedrängte Punktierung wahr. Den Kopf, Thorax, das Abdomen und die Beine decken mehr weniger ein feines reifartiges, messinggelbes Toment. Pygidialfeld dreieckig, glattglänzend mit zerstreuter Punktierung. Der Vorderrand der Vorderhüften ist leicht aufgebogen, in der Mitte fast zahnartig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Kohl Franz Friedrich

Artikel/Article: Eparmatostethus novum genus Larridarum (Hymen.). 167-169